

Zwischenfruchtversuch im WSG Haddenhausen

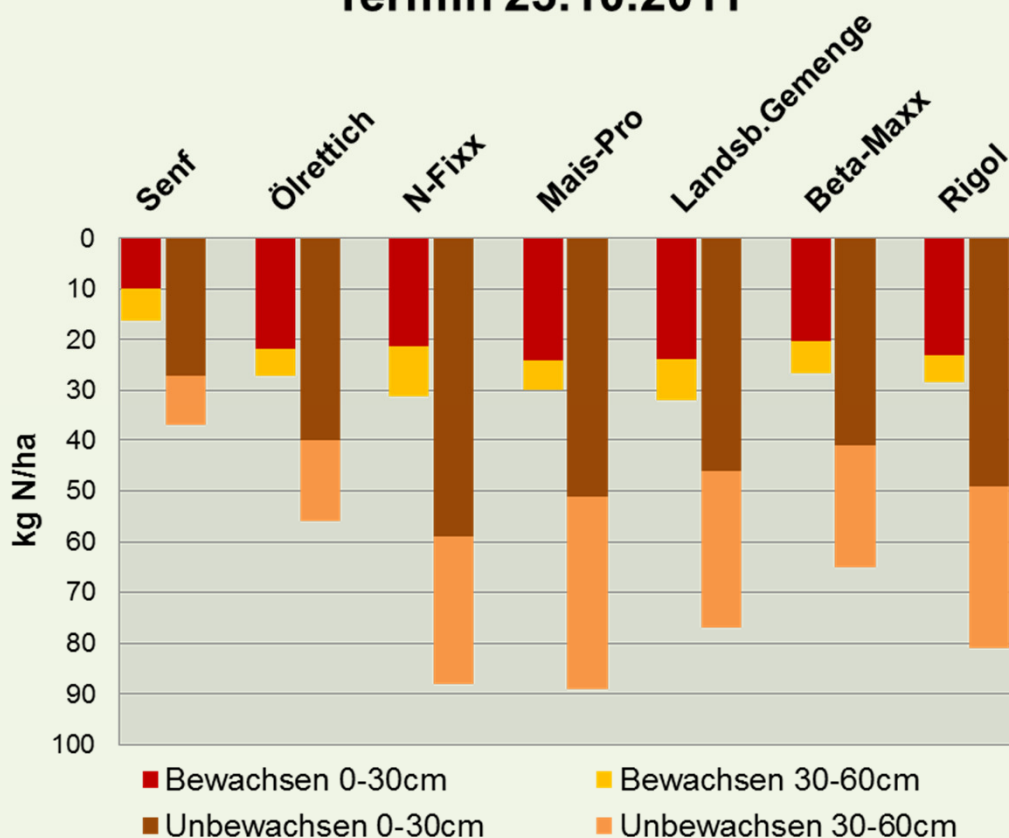
- es wurden auf ca. 3ha 7 verschiedene Zwischenfrüchte am 20.8.2011 eingesät
- Senf, Ölrettich sowie 5 Gemenge die anteilig Leguminosen und teilweise winterharte Komponenten enthielten
- Bodenart: Parabraunerde
Bodentyp: schwach toniger Schluff

Lübbeckerstr. B65

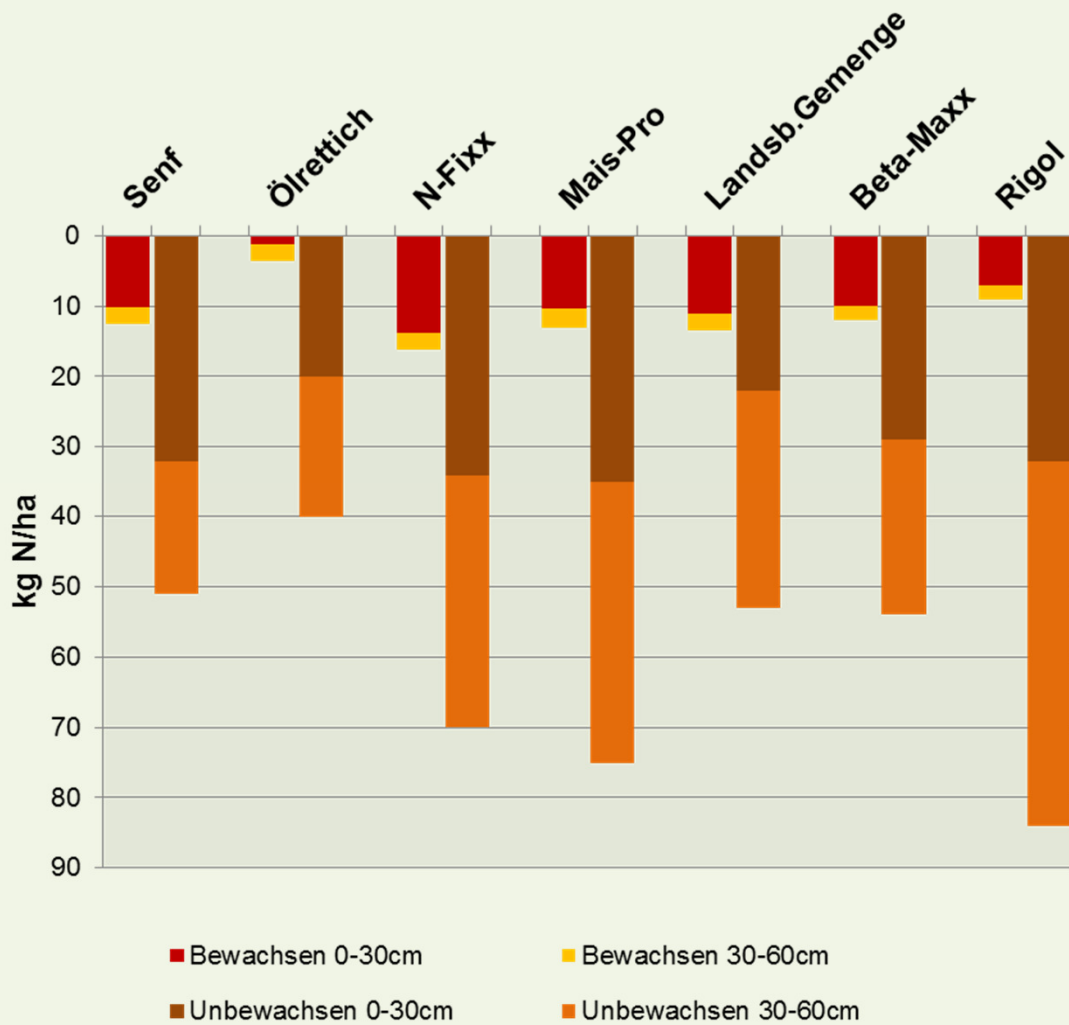
Senf						
Senf	Ölrettich	N-Fixx	Mais Pro	Landsberger gemenge	Beta Maxx	Rigol
		Sonnenbl. Alex.Klee Buchweizen Felderbse Perserklee Phacelia Seradella So.Wicken	Alex.Klee Buchweizen Felderbse Inkarnatklee Phacelia Schwedenkl. Sonnenbl. Wiesenschw Winterraps Wi.Roggen	W. Weidelgr. Wi.Wicken Inkarnatklee	Alex.Klee Bitterlupinen Felderbse Weißer Senf Phacelia Ramtillkraut Rauhafer So.Wicken	Sonnenbl. Alex.Klee Buchweizen Bitterlupinen Öllein Phacelia Rauhafer Seradella
Senf						

- Die Fragestellung bezog sich auf den Einsatz von Leguminosen in Zwischenfruchtgemengen in Wasserschutzgebieten
- Untersucht wurden an verschiedenen Terminen die Nmin-Werte im Boden sowie die N-Bindung im Aufwuchs

Termin 23.10.2011

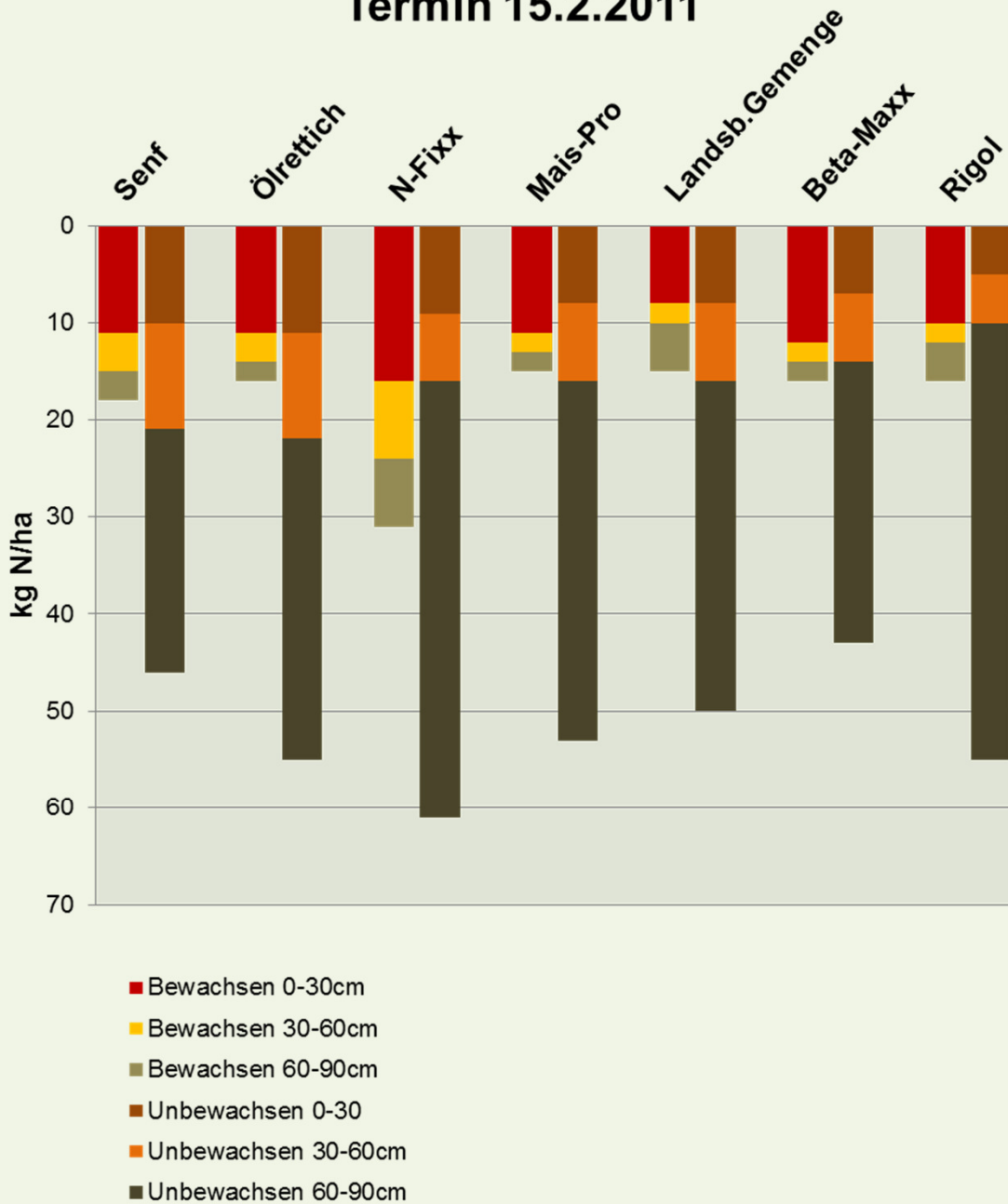


Termin 15.12.2011





Termin 15.2.2011



Fazit:

- signifikanter Unterschied zwischen bewachsenen und unbewachsenen Parzellen im gesamten Versuchszeitraum
- N-Gehalte unter bewachsenem Boden unterscheiden sich kaum zwischen allen sieben Zwischenfrüchten in der oberen Bodenschicht
- weitere Messungen haben ergeben, dass unter den winterharten Gemengen **Maispro** und **Landsbergergemenge** Vorteile in der N-Bindung der oberen Bodenschicht gegenüber den anderen drei leguminosenhaltigen Gemengen bestand.
Die Stickstoffmengen in der Bodenschicht 0-30cm lagen zwischen 26-27 kg N/ha
- Bei **Senf** und **Ölrettich** lagen die Werte bei 26-19 kg N/ha. Bei Senf lagen die N-Werte der tieferen Bodenschichten deutlich über denen der winterharten Leguminosen.